

Nun danket alle Gott

*Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und
Händen,
der große Dinge tut an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.*

*Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden
geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.*

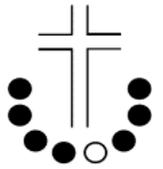
*Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem
Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten
Himmelsthronen,
ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang
war
und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.*

Text: Martin Rinckart 1636

Melodie: Johann Crüger 1647

Kontoverbindung:

*Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM*



Bist du dabei?

Jesus sprach: „Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud viele dazu ein. Er sandte dann seinen Knecht zur Stunde des Gastmahls aus und ließ den Geladenen sagen, sie möchten kommen, denn es sei nunmehr alles bereit. Da begannen alle ohne Ausnahme sich zu entschuldigen. Der erste ließ ihm sagen: „Ich habe einen Acker gekauft und muss notwendigerweise hingehen, um ihn zu besichtigen; ich bitte dich: sieh mich als entschuldigt an!“ Ein anderer sagte: „Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und muss hingehen, um sie zu erproben; ich bitte dich: sieh mich als entschuldigt an!“ Wieder ein anderer sagte: „Ich habe mich verheiratet, kann also nicht kommen.“ Als nun der Knecht zurückkam, berichtete er dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und gab seinem Knecht die Weisung: „Gehe schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen und Krüppel, die Blinden und Lahmen hierher.“ Der Knecht meldete dann: „Herr, dein Befehl ist ausgeführt, doch es ist noch Platz vorhanden.“ Da sagte der Herr zu dem Knecht: „Gehe auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus und nötige die Leute dort hereinzukommen, damit mein Haus voll werde! Denn ich sage euch: Keiner von jenen Männern, die zuerst geladen waren, wird mein Gastmahl zu kosten bekommen.“

Hier muss ich an das Lied denken: Gott lädt uns ein zu seinem Fest! Lasst uns gehn und es allen sagen, die wir auf dem Wege sehn. Gott lädt uns ein! Das haltet fest, wenn wir gehn. Worauf noch warten? Warum nicht starten? Lasst alles andre stehn!

Gott lädt ein und ich habe keine Zeit? Wie dumm. Gott ist der Gastgeber, Herr des Himmels, und er gibt uns die Möglichkeit, ewig bei ihm zu leben. Jesus selbst hat die Einladung zum Leben ausgesprochen. Die Logik ist im Grunde genommen einfach: Wer Jesus glaubt und sein Angebot annimmt, kann sich darauf verlassen, dass er in den Himmel kommt. Oft ist uns nicht bewusst, dass diese Einladung ein Geschenk an uns ist. Es liegt an jedem persönlich: Nehme ich an oder lehne ich ab? Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und mit ihm im Himmel Gemeinschaft haben. Wer Jesus nicht glaubt und seiner Einladung nicht folgt, der ist nicht dabei. Er ist aber selbst dafür verantwortlich. **Kennst du den Weg nach Hause?** Wenn nicht, wende dich an Menschen, die auf dem Wege sind.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Andreas K.	01.08.
Valentina P-L.	02.08.
Sam L.	09.08.
Simone S.	11.08.
Levin K.	15.08.
Silas L.	19.08.
Josua L.	21.08.
Iwan I.	21.08.
Titus K.	29.08.

Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.

Jesaja 12,2a

Heimwärts

Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Die Bibel spricht davon, wie wir Rettung erfahren können, wie wir zurückfinden können, zurück zu Gott dem Vater. Jesus ist die helfende Hand Gottes. Jesus ist das Rettungsseil. Dazu eine Beispielgeschichte: Ein kleines Mädchen verliert im Gewühl der Großstadt seine Mutter. Nun steht die Kleine weinend an einer Fußgängerampel. Sie wies, nicht wo sie ist und wie sie nach Hause kommen kann. Da entdeckt sie ein Polizist. Er spricht das Mädchen freundlich an. So erfährt er ihren Namen, die Straße und die Hausnummer. Er tröstet die Kleine und sagt: „Ich kann dir helfen. Der Weg ist gefährlich und weit, aber ich bringe dich heim.“ Er nimmt die kleine Hand und bringt das Mädchen nach Hause.

Und so ist Jesus. Darum wurde er, der Sohn Gottes, Mensch. Darum nennt er sich der **Weg**. Darum ruft er die Menschen auf, sich an ihn zu binden und sich ihm anzuvertrauen. Er kommt von zu Hause und kann deshalb nach Hause bringen. Er kommt vom Vater und kann darum auch zum Vater führen. Denn in der Bibel heißt es: So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. **Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.**

Diese frohe Botschaft soll zu aller Zeit allen Menschen gepredigt werden.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Halleluja! Lobt, ihr Knechte des HERRN! Lobt den Namen des HERRN!

Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!

Hoch über alle Nationen ist der HERR, über den Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, der hoch oben thront, der in die Tiefe schaut - im Himmel und auf Erden?

Der aus dem Staub emporhebt den Geringen, aus dem Schmutz den Armen erhöht,

um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes.

Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen lässt als eine fröhliche Mutter von Söhnen! Halleluja!

Psalm 113

Aug.	Wochentag	Termin	Beginn
3	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
6	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Johannes Bauer	10:00
10	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
12	Samstag	Männerfrühstück	08:30
13	Sonntag	Gottesdienst bei den Geschwistern in Ehlenbruch	10:00
17	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
20	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Klaus Hanswillemenke	10:00
24	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
26	Samstag	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
27	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott	10:00
31	Donnerstag	Gebetsabend	20:00